

Digitalisierung Höhenwanderweg - Förderprogramm "Heimat digital" in Kooperation mit dem Landkreis Landshut

| | | | |
|---------------------|----------------------------------|------------------------|-------------------|
| Gremium: | Bildungs- und Kultursenat | Öffentlichkeitsstatus: | öffentlich |
| Tagesordnungspunkt: | 5 | Zuständigkeit: | Referat 1 |
| Sitzungsdatum: | 05.04.2022 | Stadt Landshut, den | 14.03.2022 |
| Sitzungsnummer: | 8 | Ersteller: | Bragulla, Michael |

Vormerkung:

Mit dem Beschluss vom 21.04.2020 wurde vom Finanz- und Wirtschaftsausschuss eine Beteiligung mit dem Landkreis Landshut am damaligen Förderprogramm „Regionale Identität“ beschlossen.

Im Rahmen der geplanten Antragstellung wurde jedoch die bereits eingereichte Projektskizze nicht (mehr) als förderwürdig erachtet, unter anderem wegen eines zu geringen Anteils an digitalen Lösungen. Mittlerweile ist die einschlägige Richtlinie ausgelaufen und durch die neue Richtlinie „Heimat Digital“ ersetzt worden.

In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Landshut wurden mögliche Themen für die neue Förderrichtlinie „Heimat Digital“ geprüft und die beiliegende Projektskizze entworfen. Die aktuelle Projektidee wurde durch den Landkreis Landshut mit dem zuständigen Finanz- und Heimatministerium vorabgestimmt und für grundsätzlich antragswürdig erachtet.

Projektziel und inhaltliche Ausrichtung: „Heimat sichtbar und erlebbar machen“

Unter Nutzung von modernen Technologien sollen bedeutende oder außergewöhnliche Orte der lokalen Geschichte und Kultur einem breiteren Publikum erschlossen werden. Die lokale Bevölkerung und Touristen werden dazu ermutigt, Kultur und Geschichte im näheren Umfeld auf moderne Art zu erfahren. Das Gesamtpaket der geplanten Maßnahmen ist in seiner Zusammenstellung einzigartig in ganz Bayern und versteht sich als Prototyp für eine neue Form der Kulturvermittlung.

Als „Zeitmaschine“ dient dabei weitestgehend das eigene Smartphone. Es erfüllt hier die Funktion des Navigators und Reiseführers sowie als Schaufenster in die Zeit. In allen Altersgruppen verfügbar und genutzt, ermöglicht es eine innovative Form der Vermittlung von Kultur und Heimat durch digitales Storytelling. Das Smartphone dient zur Visualisierung von Figuren, Gebäuden und Ereignissen. Mittels Virtual- und Augmented Reality wird es beispielsweise möglich, Standorte von historischen Gebäuden virtuell auferstehen zu lassen oder historische Figuren digital zu animieren.

Sowohl Stadt als auch Landkreis Landshut haben in Abstimmungsgesprächen erste mögliche gemeinsame Projekte zur Realisierung identifiziert. Schnittstellen liegen über die gemeinsame Geschichte der Region genügend vor, so dass sich auch ein durchgängiger Erzählstrang realisieren lässt.

Auf Basis der aktuell über das Regionalmanagement entstehenden Zukunftsstrategie für Stadt und Landkreis Landshut ist zukünftig ohnehin eine verstärkte Zusammenarbeit bzw. Zusammenlegung von Stadt und Landkreis Landshut in den Bereichen Freizeit und Tourismus sowie Standortmarketing angedacht. Es besteht dabei Einigkeit, dass die Entwicklung von digitalen Lösungen in den genannten Bereichen das aktuelle Angebot in der Region sehr bereichern würde und sehr gut vermarktbar wäre.

Die tatsächlich zu realisierenden Projektinhalte sind abhängig von der tatsächlichen Umsetzbarkeit und den verfügbaren Mitteln sowie den finalen Kosten.

Aktuell lassen sich folgende Projektbausteine definieren:

- Maßnahmenkoordination, technische, künstlerische und historische Begleitung
- Technischer Rahmen (Content-Management-System)
- Digitale Inhalte, darunter
 - Virtueller Gästeführer (Avatare mit historischem Bezug)
 - 3D-Rekonstruktionen
 - Audioguide- und Hörspielfunktionen
 - Deepfake Filmproduktionen (z.B. „Sprechende Gemälde“)
 - Virtuelles Gästebuch, virtuelle Selfie-Punkte
 - Rundum-Panoramen (z.B. Blick von Martinskirche)
 - Gaming-Funktionen

Kosten + Förderung

| | Projektjahr 1 | Projektjahr 2 | Projektjahr 3 |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| Personalkosten Projektsteuerung (angesiedelt beim Landkreis) | 35.000 Euro | 35.000 Euro | 35.000 Euro |
| Externe Kosten (inkl. Beratung, Umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit) | 98.000 Euro | 98.000 Euro | 98.000 Euro |
| Gesamtkosten | 133.000 Euro | 133.000 Euro | 133.000 Euro |
| Förderung | 100.000 Euro | 100.000 Euro | 100.000 Euro |
| Eigenanteil (Stadt + Landkreis) | 33.000 Euro | 33.000 Euro | 33.000 Euro |

Finanzierung

- Laufzeit: 3 Jahre (01.10.2022 bis 30.09.2025)
- Gesamtbudget pro Jahr für Stadt und Landkreis: 133.000 Euro brutto
- Zuschuss pro Jahr für Stadt und Landkreis: 100.000 Euro brutto (Fördersatz 75 Prozent)
- Aufteilung Kosten pro Jahr: je 50 Prozent Stadt und Landkreis Landshut (66.500 Euro brutto, bei 50.000 Euro brutto Zuschuss und 16.500 Euro brutto Eigenanteil)
- Die nötigen Haushaltsmittel werden im Jahr 2022 über den Haushalt des Amts für Wirtschaft, Marketing und Tourismus abgebildet. Für die folgenden Projektjahre werden entsprechende Ansätze im Rahmen der Haushaltsberatungen gebildet.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Landshut beteiligt sich am Förderprogramm „Heimat Digital“ gemeinsam mit dem Landkreis Landshut.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Förderantrag in Abstimmung mit dem Landkreis Landshut vorzubereiten und einzureichen. Bei der Aufteilung des finanziellen Eigenanteils ist ein Verhältnis von 50:50 von Stadt und Landkreis Landshut anzustreben.

Anlage:

- Projektskizze Förderprogramm „Heimat Digital“. „Die Zeitmaschine“

